



**Informationsabend
Erziehungsberechtigte der 1. Klassen
der Sekundarschule
Arlesheim-Münchenstein
27. August 2018**



Eine Schule – zwei Standorte

Die Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein profitiert von den Stärken der beiden Standorte. Unsere Zusammenarbeit fördert eine kontinuierliche Qualität und eine gemeinsame Kultur.

Aus dem Leitbild 2017



1. Teil

- **Wir stellen uns vor – Sekundarschule AM**
- **Externe Partner: Jugendarbeit, Mittagstisch, Religion**
- **Schulsozialarbeit**
- **Spezielle Angebote**
- **Umgang mit digitalen Medien**
- **Beförderung im ersten Jahr / Laufbahnverordnung**
- **Kommunikation**

2. Teil

- **Informationen in den Klassenzimmern**



Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein

- Standorte Gerenmatt und Lärchen
- 28 Klassen
- 600 SchülerInnen
- 75 Mitarbeitende
- 2 Sekretariate und Schulleiter
- SAL – Infos via KLP erhalten
- www.sek-am.ch



Familien- und Jugendberatung Birseck



Jugendarbeit Münchenstein

**Bewegen, Gestalten, Mitwirken, Engagieren,
MACH DEIN DING!**

- **Team**

Cyril Rindlisbacher und Tanja Kettner (Co-Leitung), Rabea Widmer

- **Projekte**

Begleitung der Jugendlichen beim Planen, Durchführen und Auswerten

- **Schulen**

Präsenz auf dem Pausenplatz, Zusammenarbeit mit LPs und SSA

- **Jugendbüro (Di 15:00 bis 18:00)**

Informationen zu jugendspezifischen Themen, Beratung für Jugendliche und Eltern, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungsschreiben

- **Tanzraum**

- **Jugendtreff (Mi, Do und Fr)**

Freunde treffen, Freizeit verbringen



Jugendarbeit Arlesheim

- **Offenes Angebot zur Freizeitgestaltung**
- **Hilfe bei Hausaufgaben**
- **Unterstützung jeglicher Anliegen**
- **Projekte für junge Frauen und Männer**
 - » **Genderangebot**
 - » **Märkte**
 - » **Kino**



Öffnungszeiten

Herbst/ Winter 2018/19

Montag	geschlossen
Dienstag	15 – 18 Uhr
Mittwoch	14 – 18 Uhr
Donnerstag	14 – 21 Uhr
Freitag	14 – 23 Uhr 18.00 Nachtessen
Samstag	15 – 23 Uhr 18.00 Nachtessen
Sonntag	Geschlossen

Die Daten und Zeiten vom Girlsclub und Boysclub erhalten die Jugendlichen mit dem von ihnen gestalteten Programm per Post. Diese und alle weiteren speziellen Anlässen und Aktivitäten hängen zusätzlich am Infobrett im Jugendhaus.

Kontaktadressen

Gaby Meyer, Florian Werder, Tatyana Hodel
Jugendhaus 061 701 34 44



Mittagstisch Sekundarschule

- Frisch zubereitete Mahlzeiten, Aufenthaltsräume, Spiele
- Öffnungszeiten: Montag – Freitag 12:00-13:30 (ausgenommen Schulferien, schulfreie Tage, Feiertage, Lager- und Projektwochen in Arlesheim)
- Ort Münchenstein: Loogstrasse 18 (kath. Pfarreiheim)
- Ort Arlesheim: Mattweg 54 (Jugendhaus)
- Kosten: 12 Fr. pro Mahlzeit, 8 Fr. für 2. Kind einer Familie
- Anmeldung für ein Schuljahr, Abmeldung jeweils bis 8:30 möglich

Anmeldeformulare unter:

- Münchenstein: www.muenchenstein.ch «Mittagstisch»
(mittagstisch@muenchenstein.ch / Tel. 079 461 19 16)
- Arlesheim: www.sek-am.ch/schule/mittagstisch
(franziska.hagen@sbl.ch / Tel. 076 817 42 20)





reli-Projekt

- In der siebten und achten Klasse besuchen die SchülerInnen jährlich mind. einen Projekttag und einen Event.
- Zusätzlich werden Lager und Weekends angeboten. Sie sammeln insgesamt mind. 40 Punkte.
- Die Angebote ersetzen den klassischen, schulischen Unterricht im Stundenplan und sind Voraussetzung für eine nachfolgende Firmung/Konfirmation.
- Das *reli*-Projekt ist ökumenisch und steht auch konfessionslosen Jugendlichen - oder auch Mitgliedern von anderen Kirchen und Religionen - offen.
- Pro Jahr werden mindestens drei Projektstage und drei Events angeboten.



Themenfelder

- Sich selber finden
 - In Beziehungen leben
 - Seine Wurzeln kennen
 - Seinen Glauben feiern
 - Seinen Blick weiten
 - Verantwortlich handeln
- *Pro Schuljahr mindestens drei Themenfelder im Angebot (je 8 Punkte). Jeder Projekttag wird mit einer gottesdienstlichen Feier abgeschlossen.*



Schulsozialarbeit

Marinka Hennecke und Florian Werder

Die Schulsozialarbeit ist **ein Angebot an Schülerinnen und Schüler** aller Altersstufen

- bei Fragen und Stress rund um Schule, Familie, Freizeit, Beziehungen, Laufbahn, etc. im Einzelsetting oder/und
- Mediation/ Vermittlung und Konfliktlösung in Gruppen

an Eltern und Erziehungsberechtigte

- bei Erziehungsfragen und Problemen rund um die Schul- und Freizeitgestaltung
- bei familiären Anliegen
- Information über andere, externe Hilfsangebote bei Fragen rund um Familie und Erziehung
- auf Wunsch Weitervermittlung



Spezielle Angebote

Jugendprojekt Lift

Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II). Kernelement sind die regelmässigen, praktischen Kurzeinsätze in Gewerbebetrieben in der Region - sogenannte Wochenarbeitsplätze, kurz WAP.

Ziel ist die Förderung von Selbstwert und Selbstvertrauen, die Steigerung von Selbstständigkeit und die Stärkung der persönlichen Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen der teilnehmenden Jugendlichen.



Spezielle Angebote

Time In – ein freiwilliges, soziales Kompetenztraining

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler sozial fit zu machen und sie in ihrem Selbstwert zu stärken. Im Time In bearbeiten sie mittels verschiedenen Methoden aus Selbstverteidigung, Körperschulung u.a. ihre persönlichen wie auch jugendtypischen Themen.



Umgang mit digitalen Medien

**JUGEND
UND
MEDIEN**
NATIONALE PLATTFORM
ZUR FÖRDERUNG VON
MEDIENKOMPETENZEN

**Für Eltern
und alle,
die mit Kids
zu tun haben**

**Die wichtigsten Tipps für den
sicheren Umgang mit digitalen Medien**

www.jugendundmedien.ch



Umgang mit digitalen Medien

Auf dem Areal sind die Medien nicht sicht- und hörbar!



GOLDENE REGELN

Begleitung ist besser als Verbote.

Kinder benötigen in digitalen Welten die Begleitung durch die Eltern. Reden Sie mit dem Kind über seine Erfahrungen mit digitalen Medien.

Kinder brauchen medienkompetente Vorbilder.

Bezugspersonen sind für Kinder und Jugendliche Vorbilder im Umgang mit Medien. Überprüfen Sie deshalb Ihre eigenen Mediengewohnheiten.

3-6-9-12-Faustregel

Kein Fernsehen unter 3 Jahren, keine eigene Spielkonsole vor 6, Internet nach 9 und Soziale Netzwerke nach 12.

Beachten Sie Altersfreigaben.

Für Filme (jugendundmedien.ch), Computerspiele und Onlinegames (pegi.ch).

Bildschirmzeiten gemeinsam festlegen.

Bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie viel Zeit es pro Tag oder pro Woche vor Bildschirmen verbringen darf. Setzen Sie klare Grenzen und achten Sie darauf, dass die Abmachungen eingehalten werden.

Balance zwischen medialer und non-medialer Freizeitgestaltung

Sorgen Sie für Freizeitaktivitäten auch ohne digitale Medien.

TV, PC und Spielkonsole gehören nicht ins Kinderzimmer.

Platzieren Sie die Geräte in einem Gemeinschaftsraum. Behalten Sie Smartphones und Tablets im Auge.

Schauen Sie genau, mit wem Ihr Kind chattet.

Onlinebekanntschaften sollten Kinder nur begleitet von Erwachsenen und an öffentlichen Orten treffen.

Vorsicht mit privaten Daten im Netz.

Sagen Sie Ihrem Kind, dass es keine persönlichen Daten wie Name, Adresse, Alter und Telefonnummer weitergeben darf, ausser wenn es vorher mit Ihnen darüber gesprochen hat.

Offene Gespräche sind besser als Filtersoftware.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind altersgerecht über Sexualität und Gewalt. Eine Filtersoftware ist sinnvoll, garantiert aber keinen vollständigen Schutz.

18_ZAHLEN UND FAKTEN

Jugendliche und digitale Medien

95% der Schweizer Jugendlichen besitzen ein eigenes **Handy**.
79% davon sind Smartphones.

89% aller Befragten nutzen das **Internet** täglich oder mehrmals pro Woche.
79% das Fernsehen.

97% der Jugendlichen haben **zu Hause Internetzugang**.

77% besitzen einen **eigenen Computer**.

82% haben ein eigenes **Profil in einem Sozialen Netzwerk**.
Mit Abstand am beliebtesten ist Facebook.

84% schützen private Details in Sozialen Netzwerken, indem sie die Schutzfunktion aktivieren. **58%** aktualisieren die Privatsphäre-Einstellungen regelmässig.

2% der Mädchen und **19%** der Jungen haben **Pornofilme** aufs **Handy** geschickt bekommen.

Die durchschnittliche **Surfdauer** an einem Wochentag beträgt gut **2 Stunden**, am Wochenende **3 Stunden**.

Videogames

♂ **59%** täglich oder mehrmals pro Woche
♀ **19%** täglich oder mehrmals pro Woche

Cybermobbing

17% der Jugendlichen sind im Chat oder auf Facebook schon mal fertiggemacht worden.
3% der Befragten geben an, dass Beleidigendes über sie im Internet verbreitet wurde.

Kinder und digitale Medien

54% der Kinder haben im Durchschnitt ein **Handy**.
14% der 6- bis 7-Jährigen haben ein Handy.
90% der 12- bis 13-Jährigen haben ein Handy.

76% der Kinder nutzen den **Computer** zumindest **selten**. Bei den 6- bis 7-Jährigen sind es 51%, bei den 12- bis 13-Jährigen 96%.

Das zentrale Medium der Kinder ist immer noch der Fernseher. Bei älteren Kindern ist eine deutliche Tendenz hin zum Computer erkennbar.

58% der Kinder können auf den **Fernseher** am wenigsten verzichten. Beim Internet sind es lediglich 25%. Bei den Büchern 8%, bei den Zeitschriften 4%, beim MP3-Player 3% und beim Radio 2%.

52% der Kinder lesen sehr gerne oder **gerne Bücher**.
20% der Kinder lesen nie **Bücher**.

3% der Kinder sind im **Internet** schon mal auf Sachen gestossen, die ihnen **Angst** gemacht haben.

16% der Kinder **gamen** fast jeden Tag.
46% der Kinder gamen einmal oder mehrmals pro Woche.

Quellen:

Jugendliche und digitale Medien: JAMES-Studie 2012, repräsentative Studie über 12- bis 19-Jährige in der Schweiz

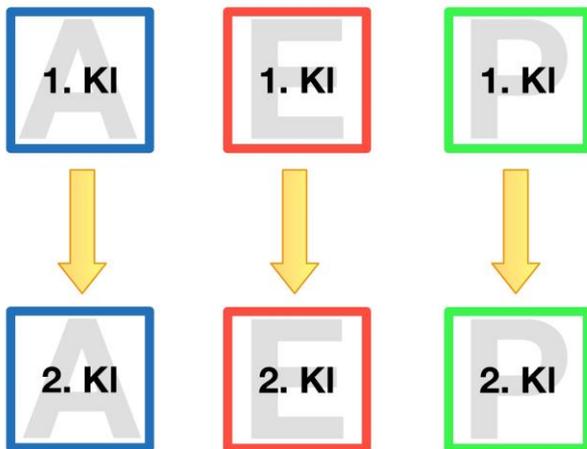
Kinder und digitale Medien: KIM-Studie 2010, www.mpfs.de, repräsentative Studie über 6- bis 13-Jährige, deutsche Kinder



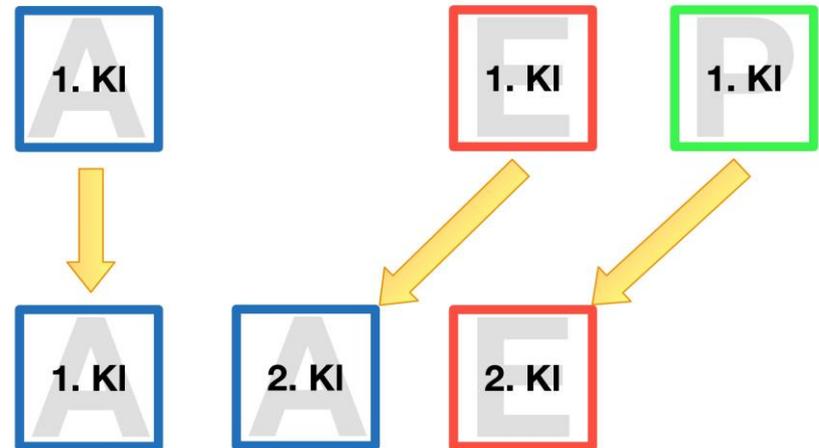
Beförderung am Ende der 1. Klasse:

- Jahrespromotion
- Beförderungsbedingungen werden

erfüllt:



nicht erfüllt:





- **Standortgespräch in der Mitte des Schuljahres**

- **Promotionsbedingungen § 41 VO Laufbahn**
 - a. höchstens 3 Noten unter 4;

mindestens doppelt so viele Pluspunkte (Summe der Abweichungen aller Zeugnisnoten über 4 von der Note 4) als Minuspunkte (Summe der Abweichungen aller Zeugnisnoten unter 4 von der Note 4).
 - b.

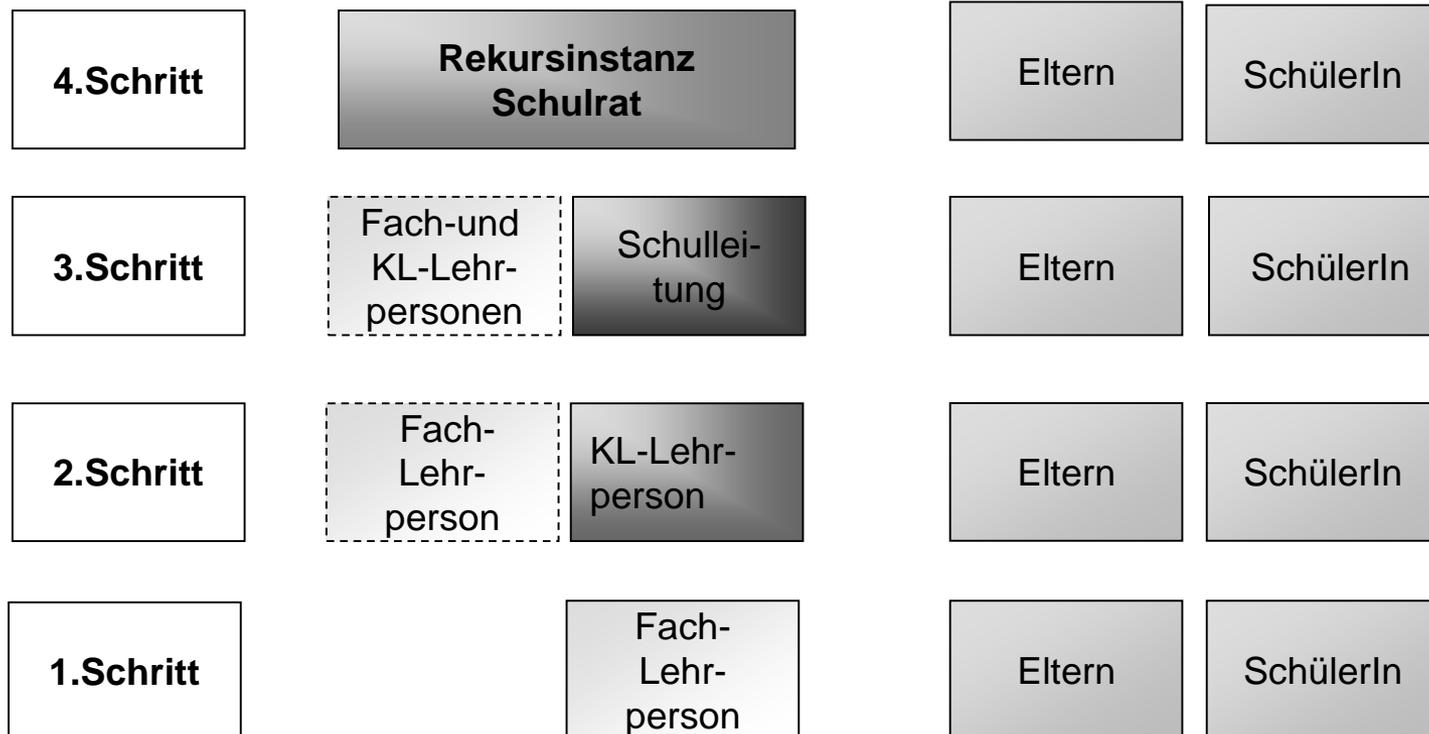


Kommunikation – gute Zusammenarbeit mit Wertschätzung und regelmässigen, gegenseitigen Informationen führt zu:

- Ihrer **Zufriedenheit** mit der Schule und damit zur Schulzufriedenheit Ihres Kindes
- **reduziert die Störneigung** der Jugendlichen im Unterricht.
- führt zu geringerer Belastung der Lehrpersonen.
- hilft Ihnen, Ihre Kinder zielgerichteter beim Lernen wie bspw. bei den Hausaufgaben zu unterstützen.
- ermöglicht Ihnen, eine realistischere Einstellung bezüglich Schulleistung oder Verhalten Ihres Kindes zu bekommen.



• Kommunikation





Pädagogische Anliegen

- Elternstamm
- Elterntaxi



- **Fragen**



- **Klassenlehrpersonen**
- **1Aa: Rappo Evelyn**
- **1Af: Siegfried Stephan, Bonell Cécile**
- **1Eb: Finance Michèle, Hiesch Christian**
- **1Eh: Biland Katharina**
- **1Ek: Aeschlimann Boris**
- **1Pd: Specker Christian**
- **1Pe: Meyer Gaby, Rufer Josua**
- **1Pm: Freuler Simon**
- **1Pn: Peter Rebecca, Noser Manuela**
- **1K: Blokker Edward, Gnädinger Dorette**



Folgende Klassen treffen sich im Anschluss

Klasse 1Aa: Rappo → Zimmer 7

Klasse 1Eb: Finance, Hiesch → Zimmer 21

Klassen 1Eh und 1Ek: Aeschlimann / Biland

Klassen 1Pd: Specker → Zimmer 32

Klasse 1Pe: Meyer / Rufer